Telegraphische Nachrichten.

Brüssel, 24. Nov. In der heutigen Sitzung des hiesigen Gemeinderathes brachte Allard den Antrag ein, eine Adresse an die Kammer zu richten, in welcher die Abberufung des belgischen Gesandten beim Vatikan gefordert werden soll. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde der Antrag an eine Kommission verwiesen.

Rom, 24. Nov. Die Bildung des neuen Cabinets ist nunmehr erfolgt; es besteht aus Cairoli Präsident und Auswärtiges, Depretis Inneres, Magliani Finanzen, Villa Justiz, Baccarini öffentliche Arbeiten, de Sanctis Unterricht, Bonelli Krieg, Acton Marine, Miceli Landwirthschaft.

Deutsches Reich.

Eine berliner offiziöse Stimme in der wiener „Montagsrevue" bezeichnet die Rundreise des russischen Großfürsten Thronfolger als einen Mißerfolg. Die plötzliche Einstellung der Angriffe der russischen Presse gegen Oesterreich und Deutschland sei rechtzeitig genug gekommen, um zu zeigen, was es mit der Preßfreiheit in Rußland auf sich habe, aber zu spät, um für die Mission des Großfürsten vorzubereiten. Schon die Fortdauer der Hetzereien nach Alexandrowo wäre entweder eine Unklugheit gewesen, von der Unhöflichkeit ganz abgesehen, oder es lag derselben eine genau berechnete Tendenz zu Grunde. Ueber die Truppenansammlungen heißt es:

„Was an den Truppenansammlungen jenseits unserer Ostgrenze Wahres sein mag — ich glaube nicht, daß unser Generalstab Anlaß hatte, sich über die Gefährlichkeit der aus Bulgarien heimgekehrten Armee zu beunruhigen — die Hauptsache bleibt, daß die Stimmung der Gemüther in Rußland, so weit dieselbe durch die Presse beeinflußt werden könne, unter Duldung nicht nur, sondern unter Billigung der Regierung systematisch in eine gegen Deutschland und Oesterreich feindliche Richtung getrieben wurde. Es war dies vielleicht ein Wechsel auf sehr lange Sicht, aber schließlich wird auch der längste Wechsel einmal fällig. Rußlands wirkliche Heeresstärken werden immerhin nicht leicht zu ermitteln sein, aus der Zahl der Cadres kann nie ein vollgültiger Rückschluß auf deren Inhalt gezogen werden."

Der im Reichskanzleramt ausgearbeitete Gesetzentwurf, betreffend die Einführung zweijähriger Budgetperioden bei der Reichs-Finanzverwaltung, ist dem Vernehmen nach von dem Verfassungsausschuß des Bundesraths mit nur geringen Abänderungen genehmigt worden und unterliegt gegenwärtig der Berathung des Bundesraths.

Der „Nat.-Ztg." berichtet man, daß es in der Absicht der Reichsregierung liege, dem nächsten Reichstage den Entwurf eines Reichsmilitärgesetzes und zwar mit der Forderung eines erhöhten Friedenspräsenzstandes der Armee vorzulegen. Ferner beabsichtigt die Reichsregierung, bereits dem nächsten Reichstage eine Vorlage zu unterbreiten, welche die Verlängerung der Dauer des Socialistengesetzes bezweckt. Dasselbe hat nur bis zum 31. März 1881 Gültigkeit; man glaubt aber in maßgebenden Kreisen auch nach dem angedeuteten Termin unter keinen Umständen der Waffen, die das Gesetz den Behörden in die Hand giebt, im Kampfe gegen die Bestrebungen der Socialdemokratie entbehren zu können.

Die „Breslauer Zeitung" befürwortet einen Vorschlag der „Magdeb. Ztg.", der, von der Voraussetzung ausgehend, daß der Nothstand in Oberschlesien in einem „Zuviel der Arbeiterbevölkerung" seinen hauptsächlichen Grund habe, zur Abhülfe für die Zukunft die Beförderung der Auswanderung nach anderen Provinzen anräth. Die Provinz Posen erscheint dem Blatte ganz besonders zur Ansiedlung der Ueberzahl aus Oberschlesien geeignet, theils der Stammesverwandtschaft mit der oberschlesischen Bevölkerung wegen, theils weil in Posen genügend viel und gutes Domänenland zur Parzellirung vorhanden ist, und weil endlich in dieser Provinz durch Aufschließung der Bodenschätze an Salz und Braunkohlen und durch die Qualifikation des Landes auch zum Rübenbau die Basis für eine blühende, namentlich landwirthschaftliche Industrie gegeben zu sein scheint.

Die Präsentationswahl des liberalen Predigers Kirms aus Jena zu einer der Predigerstellen an der berliner St. Thomaskirche hat, wie es heißt, die kirchenregimentliche Bestätigung erhalten.

Wie sich jetzt bestätigt, hat das Consistorium der Provinz Brandenburg am Freitag unter der vom Evangelischen Oberkirchenrath angeordneten Zuziehung des Provinzial-Synodal-Vorstandes in erster Instanz über die Pfarrwahl zu St. Jacobi entschieden. Der Beschluß geht dahin, den gegen die Wahl des Prediger Werner aus Guben erhobenen Protest zurückzuweisen und den Gewählten als Pfarrer zu bestätigen.

Von mehreren Blättern ist neuerdings die Nachricht verbreitet worden, die kaiserliche Admiralität beabsichtige, wegen des drohenden Conflicts zwischen China und Japan das Geschwader in den ostasiatischen Gewässern durch die Korvette „Bismarck" zu verstärken; einer offiziösen Notiz der „N. Pr. Ztg." zufolge ist die Nachricht durchaus unbegründet.

* Der Bezirkstag für Unterelsaß ist am Montag eröffnet worden. Nach der Präsidentenwahl fand die Bildung der Commissionen und die Vertheilung der Vorlagen an dieselben statt.

Großbritannien.

Ein eigenthümlicher Streit hat sich in London zwischen dem bekannten britischen Parlamentsmitgliede Sir Drummond Wolf und dem deutschen Militär-Attaché, Major v. Bietinghoff, entsponnen. Das „B. Tagebl." läßt sich melden:

„Sir Drummond Wolf, Parlaments-Mitglied und besonderer Protegé des Lord Beaconsfield, englischer Commissär in Ostrumelien und Aspirant für den englischen Botschafterposten in Konstantinopel, erklärte kürzlich in einer Rede: „Deutsche Officiere schlügen ungestraft ihnen untergebene Soldaten ins Gesicht. Er (Wolf) habe dieses in Deutschland gesehen und das geschähe täglich. Ein englischer Officier würde niemals wagen, seine Soldaten zu schlagen; die deutschen Officiere thäten dieses dagegen straflos." Hierauf erwidert heute Major Bietinghoff, der deutsche Militär-Attaché, in einem geharnischten Schreiben an die „Times", worin er Drummond Wolfs Angaben als gröblichste Unrichtigkeit (very gross misstatement) erklärt, da ein deutscher Officier, welcher sich zu einem Schlage hinreißen ließe, sicher strenge bestraft würde, anstatt vollkommen straflos zu bleiben."

Halle, den 25. November.

— Bei der heutigen Stadtverordneten-Ersatzwahl in der zweiten Abtheilung für die Dauer von zwei Jahren haben von 876 Wahlberechtigten 205 ihr Stimmrecht ausgeübt. Von diesen stimmten 124 für Herrn Paul Colla, 81 für Herrn Kaufmann Karl Meyer. Ersterer ist somit, da er die absolute Mehrheit der Stimme auf sich vereinigt hat, gewählt.

— Herr Pastor em. Ferchland wird Donnerstag seinen Cyclus von sechs Vorträgen über deutsche Litteratur im Saale der Volksschule beginnen. Er hat sie als „Wanderungen" angekündigt und damit den interessanten Standpunkt bezeichnet, den er einnehmen wird; er wird immer von besonderen Centralstellen des Litteraturlebens ausgehn. Allen denjenigen, welche mehr als bloße Unterhaltung begehren, können wir das Unternehmen des Herrn Redners nur empfehlen, das auf höhere Gesichtspunkte in unserm deutschen Culturleben gerichtet ist.

— Auf welcher Höhe die Musikpflege in unserer Stadt steht, beweisen oft genug die öffentlichen oder geschlossenen Kundgebungen der zahlreichen hier bestehenden Gesangvereine. Aber eine bedeutende Gruppe entzieht sich in der Regel der allgemeinen Beobachtung: die der Schüler und Schülerinnen der hiesigen Gesanglehrer und Gesanglehrerinnen. Um so angenehmer war es uns daher, am Montag Abend einer Soirée der bereits vielfach anerkannten Gesanglehrerin, welche zugleich selbst eine bedeutende Künstlerin ist, Frl. Mary Kaufmann, beiwohnen zu können. Wir hatten hier die glücklichsten Resultate ihrer ausgezeichneten Marchesi'schen Methode vor uns, und es thut uns leid, Leistungen mit vielem Beifall aufgenommen wurden, öffentlich nennen zu dürfen: zumal derjenigen der begabten jungen Damen, welche trefflicht das Aennchen des „Freischütz" zu singen und zu spielen verstand. Auch ein Pianist der Reudke'schen Schule hatte Gelegenheit, die Lehrtüchtigkeit seines Meisters im besten Lichte zu zeigen. Wir stehen mit der Anerkennung der gehörten Leistungen nicht allein: auch der anwesende ausgezeichnete Concertsänger, Herr Otto (der mit seinem schönen Tenor die Soirée einleitete), spendete vollen Beifall. Wir können im Interesse der Kunst nur wünschen, daß Frl. Mary Kaufmann die ganze Anerkennung finde, welche sie auch als Gesanglehrerin so reichlich verdient.

— In der letzten Sitzung des Techniker-Vereins sprach Herr Techniker Müller über die Feuerungsanlagen der Dampfkessel. Der Vortrag bildete eine Fortsetzung des vor 14 Tagen von dem Redner gehaltenen über die Systeme der Dampfkessel. Der sehr instructive Vortrag wurde noch durch zahlreiche Zeichnungen erläutert.

— Gestern gelang es der hiesigen Criminalpolizei verschiedene gewerbsmäßige Bauernfänger hierselbst dingfest zu machen, und ihnen ein längeres unfreiwilliges Unterkommen zu verschaffen. Große Eroberungen haben dieselben zwar hier nicht gemacht, da sie zu der niederen Sorte gehören, die ihre Kunststücke hauptsächlich an Handwerksburschen, die sie von den Herbergen verleiten lassen, verüben, um so dankenswerther ist indeß ihre Unschädlichmachung. Die Bauernfänger hatten einem Bäckergesellen aus Ostpreußen 37 Mark und einem Müllergesellen 5 Mark abgenommen.

Stadtverordneten-Sitzung am 24. November.

1. Ueber den Erlaß eines Ortsstatuts, betreffend die Erörterung der Bedürfnißfrage bei Errichtung von Gastwirthschaften und sogenannten beschränkten Schankwirthschaften giebt Herr Reg.-R. Gneist ein sehr eingehendes Referat. Ausgehend von dem Gesichtspunkte, daß die unbeschränkte Vermehrung der Gastwirthschaften allerdings ein Uebelstand sei, hat die Commission sich bemüht, hiergegen ein Mittel zu finden, bei dessen Anwendung zugleich die Willkür möglichst ausgeschlossen werde. Dabei sind die einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen, namentlich die neue Reichsgewerbeordnung und das im Juli d. J. erlassene neue Gesetz und die Motive dieses Gesetzes einer eingehenden Erörterung unterzogen worden. Mancherlei Einwände seien bei der Berathung des Gesetzes gegen die Erörterung der Bedürfnißfrage geltend gemacht worden und habe die Regierung namentlich anerkannt und ausgesprochen, daß die Beurtheilung des Bedürfnisses um so schwieriger sei, je größer ein Ort ist, daß es sich dabei immer um locale Eigenthümlichkeiten handle, die eine generelle Behandlung nicht gestatten; es sei nicht überall nützlich, die Bedürfnißfrage einzuführen und müssen nach Lage der Ortsverhältnisse die gesetzlichen Bestimmungen verschieden gehandhabt werden; unter Umständen sei in einzelnen Bezirken die Einführung der Prüfung des Bedürfnisses für gewisse Kategorien von Wirthschaften nothwendig, für andere nicht. Andererseits hat die Commission auch den Umstand in Erwägung gezogen, daß dem Abgeordnetenhause gegenwärtig ein Gesetz über die Besteuerung der Schankwirthschaften und den Verkauf von Getränken vorliegt, und sie ist zu dem Beschlusse gekommen, daß ein Statut in der allgemeinen Fassung, wie es hier vorliegt und in der jetzigen Zeit nicht zur Annahme zu empfehlen sei; es sei erst abzuwarten, welchen Einfluß das jetzt vorliegende Gesetz, wenn es zustande komme, auf den Betrieb der Schankwirthschaften haben werde. Die Commission empfiehlt daher, 1. in Rücksicht auf das in Aussicht stehende Gesetz das vorliegende Ortsstatut zur Zeit abzulehnen und 2. den Magistrat zu ersuchen, bei etwaiger Vorlegung eines andern Ortsstatuts nicht eine so allgemeine Fassung zu wählen, sondern das Ortsstatut mit speciellen Bestimmungen zur Vorlage zu bringen. In letzterer Beziehung hat die Commission geglaubt, vielleicht in der Weise Bestimmungen zu treffen, daß bisher bestehende Speise- und Schankwirthschaften an die Bedürfnißfrage nicht gebunden seien, und diese Frage sich nur auf neu zu errichtende Wirthschaften erstrecken sollte, ferner daß eine gewisse Kategorie von Gastwirthschaften überhaupt von der Prüfung des Bedürfnißs ganz auszuschließen seien, und daß das Statut nur auf gewisse Zeit gegeben würde. Hr. Oberbürgermeister v. Voß erkennt an, daß durch die Vorlage des erwähnten Gesetzes im Abgeordnetenhause die Sachlage gegenüber dem Ortsstatut eine wesentlich neue geworden, aber er hält es für zweifelhaft, ob, wenn seitens des Magistrats ein anderes Statut mit speciellen Bestimmungen in der angedeuteten Richtung vorgelegt würde, die Bestätigung desselben seitens der Regierung erfolgen werde. Herr J.-R. v. Radecke ist derselben Meinung. Die dem Gesetze beigegebenen Motive können keinen Anhalt für eine so wesentliche Modification der gesetzlichen Bestimmungen geben, wie sie die Commission im Auge habe, denn jedes Gesetz müsse zunächst aus sich selbst erklärt werden. Wolle man die bisherigen Gastwirthschaften von der Anwendung des Orts-Statuts ausschließen, so schaffe man eine Realberechtigung für gewisse Häuser; man solle es dem Magistrate, der die Ansicht der Commission und der Versammlung nur kenne, überlassen, ob und wie er in der Sache mit einer neuen Vorlage kommen werde. Herr Steckner weist darauf hin, wie schwer für Halle bei dem schnellen Wachsthum der Einwohnerzahl und dem großen Fremdenverkehr die Entscheidung der Bedürfnißfrage sein werde. Es wird endlich der Antrag der Commission angenommen, der 2. aber, da 17 Stimmen sich dafür und 17 dagegen erklären, wird für abgelehnt erachtet.

2. Herr Senff referirt über die Vorlage eines Ortsstatuts betreffend die Erörterung der Bedürfnißfrage beim Betriebe des Pfandverleihegewerbes oder des sogen. Rückkaufshandels. Er empfiehlt, nachdem er mitgetheilt, daß drei Gewerbetreibende über die Angelegenheit angehört, aber sehr abweichender Ansicht gewesen seien, die Einsetzung einer Commission zur Vorberathung. Herr Polizeirath v. Holly meint, daß das hier in Rede stehende Statut viel wichtiger und nothwendiger sei als das vorher behandelte, da leicht ein Mißbrauch und eine Benachtheiligung des Publikums durch solche Geschäfte eintreten könne, wenngleich in Halle solche Fälle bisher weniger vorgekommen seien als z. B. in Berlin; es sei ziemlich klar, daß eine übermäßige Vermehrung dieser Geschäfte, wenn sie auch nicht ganz einzuschränkt werden dürften, nachtheilig wirken werde. Herr Dr. Richter befürwortet den Antrag des Referenten; gegenüber den Ausführungen des Vorredners könne man auch sagen, daß für das Publikum eine Abhülfe gegen zu befürchtende Benachtheiligung durch zu viele Pfandleihinstitute gerade in der Concurrenz derselben zu finden sei, die Commissionsberathung werde der Sache nützlich sein. Es wird die Berathung in einer Commission angenommen, und zu derselben werden die Herren Senff, Sachs, Dr. Beeck und Gneist ernannt. (Schluß folgt.)

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Professor Michelet in Berlin feierte am 23. in voller Rüstigkeit sein 50jähriges Professorjubiläum. Am Vormittag erschien aus diesem Anlaß der Rektor der Universität Professor Beseler mit dem Vertreter der philosophischen Fakultät, um die Glückwünsche der Universität zu überbringen. Da Professor Michelet, mit wissenschaftlichen Arbeiten überhäuft, seit Jahren nicht mehr liest, wurde Seitens der Studirenden der Tag nicht besonders gefeiert, doch erschienen im Laufe des Tages zahlreiche Freunde und Deputationen aus der Studentenschaft.

— Die ersten Zeichnungen, welche von dem jüngst gefundenen Fragmente des Nikekopfes aus Olympia gekommen sind, zeigen, daß dieser Fund trotz der noch fehlenden Vorderseite wichtiger ist, als angenommen wurde, denn die Form des Kopfes, Haar und Haarschmuck sind von vorzüglicher Arbeit und Erhaltung.

Vermischtes.

— [Jugenderinnerungen von Excellenz Stephan.] Gelegentlich der bereits im Hauptblatte erwähnten Einweihung eines neuen Posthauses in seiner Vaterstadt Stolp verstocht der Generalpostmeister in einem Toast folgende interessante Erinnerungen aus seiner Jugend. In seinem Elternhause habe die Bibel neben der Werkstatt gelegen und die Ruthe hinter dem Spiegel gesteckt. Zum Schrecken seiner Mutter und Schwestern habe er bei dem damaligen Stadtmusikus Lamprecht auch musikalische Studien auf der Geige anstellen müssen. Die lateinische Schule habe ihm anfangs sehr schlecht behagt, und erst, als der damalige Konrektor, jetzige Professor Berndt ihm einst nach Art des Orakels gesagt hätte, aus ihm werde entweder etwas Großes oder Garnichts, habe er sich — vielleicht um seinen Lehrer zu ärgern — recht ernstlich aufs Lernen geworfen. Den ersten offiziellen Titel habe ihm der Oberlehrer Decker ertheilt, welcher ihn zum „Geigerjungen" befördert hätte. Dankbar erkenne er an, was er der Stolper Schule verdanke, ebenso freue er sich, daß die Schule bis heute ihren alten Ruf bewährt hätte. Dafür spreche die Thatsache, daß die meisten seiner Mitschüler zu Ehre und Ansehen gelangt seien. Es sei das auch ein rühmliches Zeichen für die Aufrichtigkeit der Pommern, welche nach einem Ausspruche des Kronprinzen nur einen Fehler hätten, daß ihrer so wenige wären. Seinen Trinkspruch schloß der General-Postmeister mit dem Hoch auf seine Vaterstadt Stolp.

— [Unglücksfälle durch Schneemassen.] Im Canton Tessin hat gewaltiger Schneefall den Post-, Telegraphen- und Dampfschiffverkehr unterbrochen. Tausende von Rindern und Weinstöcken sind durch die Schneemasse erdrückt. Im Gadmenthale sind fünf Menschen von einer Lawine verschüttet, einer ist todt, drei noch lebend, einer noch nicht aufgefunden.

— [Eisenbahnunglück.] Der am 20. d. Vorm. v. Frankenstein i. Schl. nach Kandrzin abgelassene Personenzug fuhr auf Bahnhof Camenz dem Rangirzuge in die Flanke. Mehrere Waggons des Güterzuges sind schwer beschädigt, die Pufer der Maschine des Personenzuges ebenfalls. Die Passagiere sind außer einigen Stößen mit dem bloßen Schrecken davon gekommen.

— [Die erste Grube in Bosnien.] Nach einer aus Serajewo kommenden Mittheilung ist am 16 d. die erste Grube bei Kreljova festlich, unter geistlicher Assistenz und Hochrufen auf den Kaiser, angefahren worden. Die Haltung der Bevölkerung war sehr sympathisch.

— [Zur Warnung für Hundeliebhaberinnen.] Es huldigen besonders viele Damen der Gewohnheit, sich von Schoßhunden „küssen" zu lassen. Eine sehr traurige Folge hat diese Gewohnheit kürzlich in Berlin gehabt. Ein Dienstmädchen, das sich sonst immer einer sehr festen Gesundheit erfreute, fing vor längerer Zeit schon an zu kränkeln, ohne daß es gelingen wollte, die Ursache der Erkrankung zu entdecken. Schließlich erfuhr der Arzt auf vieles Befragen, daß das Mädchen sich häufig von dem kleinen Hunde der Herrschaft hatte „küssen" lassen, und nun wußte der Arzt genug. Vor einigen Tagen ist an der Bedauernswerthen eine lebensgefährliche Operation vorgenommen worden. Dieselbe hat Würmer in der Leber ergeben, ein Zustand, dessen Uebertragung auf den Menschen nur dem Hunde eigen ist. Noch lebt das Mädchen zwar, indessen ist wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens. Erst vor einigen Jahren verlor aus demselben Anlaß eine hochgestellte berliner Familie die einzige 22jährige Tochter.

— [Ein vernünftiger Hausknecht.] In der am 22. stattgefundenen Ziehung der sächs. Landeslotterie gewann u. A. auch der Hausknecht eines leipziger Hotels einen Theil des großen Loses. In seiner Freude beschloß er, zur Feier des Tages einmal des Lebens ungetrübte Freuden in vollen Zügen zu genießen, fuhr u. A. vierspännig an seinem Hotel vor, regalirte die ihn bedienenden Kellner mit 20 M. Trinkgeld ꝛc. Am andern Tage aber, nachdem der von ihm zu dieser „Feier" ausgesetzte Betrag von 500 Thlr. „verwicht" war, wichs er, als ob nichts vorgefallen wäre, wieder die Stiefel der Gäste und der von ihm Tags vorher für ihre Dienstleistungen so nobel honorirten Kellner des Hotels und wird den Zinsertrag seines Gewinnes mit dem Lohne seines Fleißes vereinigen.

— [Vierlinge] wurden vor einigen Tagen einem armen Ehepaare in Crimmitschau geboren; sämmtliche Kinder starben indeß schon kurz nach der Geburt.

Lotterie.

Braunschweig, 19. Nov. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse 87. herzogl. braunschweig. Landeslotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10,000 M. auf Nr. 55797; je 5000 M. auf Nr. 6124 11374 27628; je 3000 M. auf Nr. 55867 64284 67672 83641; je 2000 M. auf Nr. 14855 16114 39915 52356 54126 56712 56987 58288 60958 65166 70483 73153 82675 83165; je 1000 M. auf Nr. 2994 4872 5826 14149 14398 18569 18650 19102 24087 25401 35303 39232 39427 52995 54156 55338 55524 59372 59685 63202 71783 80194 89378; je 500 M. auf Nr. 381 9589 12977 14829 15254 16570 18076 23072 23666 23854 26662 26769 29222 34912 41172 42964 47079 52085 52742 53334 54249 59481 60541 62785 63370 63538 71181 73263 76304 76794 76808 79523 83150 84671 84840 85182.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Getreide- und Productenbörse in Weißenfels. Wie verlautet, beabsichtigt man in Weißenfels behufs Erleichterung des Verkehrs zwischen Verkäufern und Käufern bestimmte Börsentage einzurichten.

— Greppiner Werke, Actien-Gesellschaft für Baubedarf und Braunkohlen. Die außerordentl. Generalversammlung am 23. faßte folgende Beschlüsse: Der Name der Ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791126024/fragment/page=0001

sellschaft wird künftig einfach „Grepviner Werke" sein. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Erweiterung der zu Grepvin bei Bitterfeld belegenen Dampfziegelei und Thonwaarenfabrik, sowie die Ausbeutung von Braunkohlengruben. Das Grundcapital beträgt 990,000 Mark und ist aufgebracht durch 3300 Actien, jede Actie zu 300 M. Je fünf Actien geben dem Inhaben ie eine Stimme. Mehr als fünfzig Stimmen kann kein Actionär für sich und in Vertretung anderer Actionäre in seiner Hand vereinigen, vorbehaltlich der Bestimmung des § 45 (Auflösung der Gesellschaft, wobei jede Actie eine Stimme giebt). — Der Reservefond darf fortan nur bis zur Höhe von 20 pCt. des Actiencapitals angesammelt werden.

— Rositzer Braunkohlenwerke Actiengesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 8. Dec. zu Altenburg.

— Depeschenverkehr. Nach längeren Verhandlungen hat Oesterreich sich dazu verstanden, vom 1. December ab für den Börsenverkehr zwischen Wien und Berlin und Frankfurt „dringende Depeschen" zuzulassen. Man hofft, daß nach diesem Anfang sich Oesterreich bald zur allgemeinen Einführung dringender Depeschen verstehen wird.

— Berliner Viehmarkt. 24. Nov. Es standen zum Verkauf: 1903 Rinder, 9270 Schweine, 1028 Kälber, 5077 Hammel. — Der Markt verlief matter und resultatloser wie je. — Abgesehen davon, daß die Wochenmärkte mit Wild und Gänsen überfüllt sind, benahm auch das schlechte Wetter den Schlächtern das Vertrauen, mehr als das Nothwendigste anzuschaffen. Rinder Ia ca. 63, II 53—54, IIIa 45—48, IV 39—42 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine, beste Mecklenburger 46—47, Landschweine 42—44, Russen 38—40, geringe 35—37 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Bakonier 44—45 M. bei 40—45 Pfd. Tara. — Kälber wurden auch nur sehr langsam geräumt und mit 40 bis 50 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. — Hammel erreichten knapp 45—50 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht und verblieb hier der meiste Ueberstand.

Halle, 25. Novbr. (Bericht von H. Wagner & Sohn.) Vom heutigen Markte sind keine Veränderungen zu melden und letzte Preise zu notiren. Weizen 12 Säcke à 85 K. br., 225—231 M., geringere u. mittlere Sorten 200—224 M. Roggen, 12 Säcke à 84 K. br., 183—189 M. Gerste, 12 Säcke à 75 K. br., 156—159 M., bessere 162—168 M., feine und Chevalier-Gerste 171—198 M. bei ruhiger Haltung bezahlt. Hafer, 12 Säcke à 50 K. br., 90—94 M. Victoria-Erbsen, 12 Säcke à 90 K. br., 223—258 M. Raps, 12 Säcke à 76 K. br., 210—216 M. Mais, 1000 Kilo n., Donau- 165—168 M., amerikanischer 156—160 M. Lupinen 1000 K. n., 110—115 M.

Halberstadt, 23. Nov. (Wochen-Bericht von L. Thiele.) Getreide, 1000 K., Weizen 210—230 M., Roggen 160 bis 192 M., Gerste 150—183 M., Hafer 137—143 M. Lupinen — M., Mais — —, Futtererbsen — — M. Hülsenfrüchte, 50 K., Victoria-Erbsen 12—13,50 M., Kochbohnen, 13—14 M., Linsen 12—15 M. Mühlenfabrikate, 50 K., Weizengries Nr. 1—5 19—20 M., Griesmehl 0 11,00 M., ff. Dampfmühl-Weizenmehl 00 18,00 M., Nr. 0 —,— M. Roggenmehl 0/1 12,50—13,00 M. Futterartikel, 50 K., Futtermehl — — M., Roggenkleie 5 M., Weizenkleie 4,50—5 M.

Stettin, 24. Nov. Weizen, Nov.-Dez. 228,—. Frühjahr 2?5,—. Roggen Nov.-Dez. 156,50, Frühjahr 162,—. Rüböl 100 Klgr., Nov. 56,50. April-Mai 57,—. Spiritus loco 58,40. Nov. 57,70, Frühjahr 60,30. Petroleum pr. Nov. 9,50.

Bremen, 22. Nov. (Petroleum-Bericht vom 15. bis 22. Nov.) Raffinirtes Petroleum. Die schon im vorigen Berichte bemerkte Besserung machte auch in dieser Woche weitere Fortschritte und erfuhren Preise für alle Schichten einen successiven Aufschlag von ca. 6—70 Pf. Die heutige Börse schloß indeß ruhig zur Notirung. Lager, schwimmend und in Abladung: 22. Nov. 1879 578,598 Barrel gegen 1878 501,742 Barrel.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 25. November, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

1/2 % Preuß. Consol. Anleihe 104,40. Bergisch-Märkische 90,70 —,— Cöln-Mindener 143,25 Magdeburg-Halberstädter 142 25. Berlin-Stettiner 109,50 Rheinische 146 90. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 456,50. Lombarden per ultimo 147,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 474 50. Tendenz: lustlos.

Getreide-Börse.

Weizen: Nov.-Dez. 226,—. April-Mai 237,50.
Roggen: Nov.-Dez. 160,—. April-Mai 169 50.
Hafer: Nov.-Dez. 155,—. April-Mai 146 50
Rüböl: Nov.-Dez. 55,—. April-Mai 56,50.
Spiritus loco 60.50 April-Mai 61.30.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 22. November.

Aufgeboten: Der Handarb. O. Stolze und J. Schedlok (kleine Ulrichsstr. 4 und a. d. Zucker-Raffinerie 7). Der Handarbeiter F. Stein und P. Mohaupt (Steg 3). Der Handelsmann G. A. C. Spengler und C. Kumpe (Giebichenstein).

Eheschließungen: Der Hausknecht W. Schneider und M. Böhm (alter Markt 4 und Teutschenthal). Der Droschkenkutscher F. Mickler und F. Schmidt (Gerberg. 10 und Schulberg 7). Der Fabrikarb. A. Wettmann und C. Finger (Giebichenstein und an der Moritzkirche 5). Der Handarbeiter F. Hoech und C. verw. Schade (Schützengasse 1a). Der Handarbeiter W. Schneider und C. Schoch (Schützengasse 5). Der Handarb. B. Berger und A. Schmidt (Giebichenstein und Henriettenstr. 27). Der Bahnarb. F. Bamme und E. Siegel (Ackerstr. 5 und 6). Der Kaufmann A. Werner und J. Teutschbein (Riemeyerstr. 15 und Berga. 3).

Geboren: Dem Fleischermstr. W Weber eine T. (Weingärten 15). Dem Handarbeiter M. Zabel ein S. (Schützeng. 5). Dem Handarbeiter G. Lehmann ein S. (alter Markt 23). Dem Mechanicus P. Zabel eine T. (Oberglaubha 36). Dem Handarb. A. Schmidt eine T. (Klausthorvorstadt 11). Dem Tischler R. Wienicke eine T. (Henriettenstr. 7). Dem Maurer C. Klepzig Zwill.-S. und T. (Rathswerder 2). Dem Fleischermstr. G. Kösel eine T. (gr. Steinstr. 21).

Gestorben: Des Maschinist F. Dochhorn Ehefrau Marie geb. Kohlweyer, 40 J. 10 M. 4 T., Brustkreb (Zinksgarten 3). Des Maurer A. Rehfeld S. Georg, 9 M. 25 T., Krämpfe (Schülerhof 12). Des Bremser W. Werkmeister T. Elwine, 11 M. 21 T., Darmkatarrh (Lilieng. 3). Des Tischler A. Müller T., todtgeb. (Schulberg 13). Des Handarb. A. Reinhold T. Helene, 2 J. 2 M. 13 T., Lungentuberkulose (Lilieng. 5). Des Zimmermann C. Thomas T. Louise, 7 J. 9 M. 9 T., Pneumonie (gr. Brauhausg. 24).

Meldungen vom 24. November.

Gestorben: Des Schlosser E. Neumann S. Ernst, 1 J. 1 M. 20 T., Masern (Hospitalplatz 10). Des Dienstmann W. Neubauer S. Wilhelm, 9 M. 13 T., Pneumonie (Martinsgasse 22). Die Wittwe Marie Fischer geb. Hartig, 70 J. 9 M. 11 T., Herzfehler (Schützeng. 20). Des Handarb. H. Klostermann Ehefrau Emilie geb. Gumbrecht, 41 J. 9 T., Phthisis, Fleischgasse 38). Der Handarb. W. Zahn, 64 J. 1 M. 20 T., Darmleiden (Saalberg 13). Des Bahnarb. O. Sonneberg S. Arthur, 10 M. 18 T., Pneumonie (Liebenauerstr. 11). Des Metalldreher A. Henckel T. Emilie Louise, 14 T., Schwäche (Brunswarte 13). Des Maurer E. Schimpf T. Bertha, 4 J. 2 M. 27 T., Masern (kl. Berlin 1). Des Handarb. F. Wilhelm T. Minna, 8 M. 29 T., Masern (Mühlg. 2). Die Wittwe Johanne Marie Rinn geb. Ziele, 76 J. 18 T., Altersschwäche (Moritzzwinger 7a).

Auction.

Freitag den 28. d. Mts. Mittags 1 Uhr versteigere ich **Bahnhofstraße Nr. 7** verschiedene Spirituosen auf dem Faß und in Flaschen, einen großen fast neuen gußeisernen Kessel, für Fleischer 2c. passend, 2 große Spülfässer und noch verschiedene andere Geräthe.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 29. d. Mts. Mittags 12 Uhr versteigere ich **Henriettenstraße, in dem Maler Spiegel'schen Grundstücke**, ca. 3 Schock bereits bearbeitete Breiter und eine Partbie Rüthholz.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 29. d. Mts., von Mittags 1 Uhr ab versteigere ich **Geiststraße Nr. 50** 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank von Mahagoni, Bettstellen, Betten, Blumentische 2c.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 26. November 2c. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **Kellergasse 3 part.** verschiedene Möbel, mehrere vollständige Betten, Theile eines Bierdruckapparats u. s. w.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Gut in bester Lage mit 370 Morgen Feld (davon 3/4 guten Rübenboden) incl. 10 Morgen Wiesen. Das Gut ist mit 8 Actien bei der Zuckerfabrik, die 1 Stunde entfernt liegt, betheiligt. Zur Uebernahme gehören ca. M 90,000. Alles Nähere bei

F. Dönitz, Nordhausen.

Guts-Verkauf.

Ein Gut, isolirt ganz nahe der Stadt und Zuckerfabrik gelegen, mit ca. 60 Morgen Feld (gutem Rübenboden I. u. II. Classe), sowie 12 Morgen Pachtfeld (auf noch 11 Jahre) Gebäude neu u. geräumig, ist preiswerth zu verkaufen. Auch können noch ca. 100 Morgen nahe gelegenes gutes Feld in Posten dazu gepachtet, oder auch theils käuflich erworben werden. Zur Uebernahme gehören ca. M 24,000.

Alles Nähere bei

F. Dönitz, Nordhausen.

Zu verkaufen:

Rittergut, 3000 Morgen Weizen- und Rübenboden, Preis 330,000 Thlr.
Rittergut, 4000 Morgen Acker, Wiesen und Forsten. Preis 200,000 Thaler. Anzahlung 40 000 Thaler.

Zu verpachten:

Rittergut, 2500 Morgen incl. 300 Morgen Flußwiesen, nahe einer Zuckerfabrik und großen Stadt. Wachtzeit 12 Jahre event. länger. Jährliche Pacht 30 000 Mark. Zur Uebernahme erforderlich ca. 100,000 Mark.

Ueberhaupt sind Güter jeder Größe und Bodenbeschaffenheit durch Vermittelung des Unterzeichneten zu verkaufen und zu verpachten.

Halle a/S., Martinsgasse 1.
Louis Harmening.

Herrschaftliche Wohnung in der Nähe des Gymnasiums sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Sophienstraße 15.**

Ein herrschaftl. Grundstück

in bester Lage Merseburgs, **sehr gut rentirend**, mit **hübschem** Garten, Stallungen und Remisen, beabsichtigt der Besitzer **wegzugshalber** mit 3 bis 4000 M Anzahl. zu verkaufen. Offert. sub **D. 1027** befördert die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Halle a/S.**

Sägemühle

am Südharz, mit zuverlässiger (etwa 50 pferd.) Wasserkraft, **Horizontal-, Band-** und **Saumgatter, Kreis-** und **Bandsägen**, ist preiswerth zu **verpachten**, eventl. mit unmittelbar daneben liegenden, zur Möbelfabrikation besonders geeigneten **Fabrikgebäuden.** Offerten unter **E. 3555** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**, erbeten.

Eine an starkem Wasser gelegene

Mühle

in Thür., 3 Meilen., 90 Morg. d. best. Felder u. Wiesen ist unter sehr günst. Beding. zu verk. Auch ist einem jung. Manne Gelegenheit geboten, mit einigen Tausend Thalern die Mühle durch Erbheirathung der einzigen Tochter an sich zu bringen. Gefäll. Offerten unter **U. P. 515** an den **„Invalidendank", Leipzig**, er eten.

In einem größeren Dorfe in der Nähe Naumburg's, an einer Heerstraße, ist eine nahrhafte Schmiede mit oder ohne Feld und Weinberg Verhältnisse halber sofort zu verkaufen Offerten befördern sub **M. 100 Haasenstein & Vogler** in **Naumburg a/S.**

Ein Hausgrundstück in nächster Nähe Naumburgs, welches jährlich **sicher** 1900 M einbringt, soll unter der Hand für 18,000 M, bei 6000 M Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer erhalten durch mich Auskunft.

Naumburg a/S., im Novbr. 1879.

Ernst Weber, Kaufmann.

Bahnhof-Restauration

sofort zu vergeben Näheres durch **G. L. Daube & Co.**, Annoncen-Exped., gr. Ulrichsstr. 61.

Mühlenverkauf.

Seine in bester Mahl- und Geschäfts-Gegend liegende Windmühle, nebst Feld, Wohnhaus und Zubehör, alles in bestem Zustande, will Besitzer sobald wie möglich verkaufen. Sehr solider Preis, Anzahlung die Hälfte. Nähere Auskunft vermittelt unentgeltlich Mühlenbesitzer **E. Knaubel, Schellsitz bei Naumburg a/S.**

Ein flottes

Materialwaaren-Geschäft,

mit **Schmiedezerei** verbunden, bei einem jährlichen Umsatz von 20,000 Mark und 900 Mark Mietheertrag, soll mit 8- bis 9000 Mark Anzahlung **verkauft** werden. Nähere Auskunft ertheilt **W. Steinkopff, Bernburg**, Langestraße 9.

Ein flottes

Cigarrengeschäft

mit **Einrichtung** ist sofort oder 1. Januar billig zu verkaufen. Offerten **H. S. Z. 3588 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein flottes Materialgeschäft

mit **Schnapsschank** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Forderung 11,500 M, Anzahlung 1500—2000 M. Das Restkapital wird auf lange Jahre festgeschrieben. Das Grundstück bringt außerdem noch 350 M Miethe.

Nähere Auskunft ertheilt **Fritz Bösche, Agent, Halberstadt.**

Zu **kaufen** oder zu **pachten** gesucht ein solides

Colonialwaaren-Geschäft

mit **Nebenbranchen**, möglichst in einer **Provinzialstadt** oder **Marktflecken.** Gefl. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse u. Bedingungen befördert unter **U. V. 839** der **„Invalidendank" Leipzig.**

Wegen anderweitiger Unternehmungen ist ein gut eingeführtes **Woll-, Posamenten-** und **Tapisserie-Geschäft** in **Halle a/S.** unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Anzahlung 8—10 000 Mark. Offerten unter **B. # 6400** werden an die **Annoncen-Exped.** von **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten.

Fabrikgeschäft

verbunden mit **Kohlen-Handlung, nachweisl. sehr gut rentirend**, in einem **lebhaften** Städtchen Anhalts gelegen, ist wegen **Kränklichkeit** des Besitzers zum Preise von 15,000 M, bei 5000 M Anzahlung, zu verkaufen. **Merzenich & Co., Halle a/S.**

Zwei Baustellen

zu verkaufen. Näheres Möblischerweg 1.

Ein massives 3stöckiges **Wohnhaus in Naumburg**, mit Thorweg, großem Hof, Pferdestall und großen Kellerräumen, worin ein feines Restaurant sich befindet, ist sofort zu verkaufen und mit 1500 bis 2000 Thaler Anzahlung zu übernehmen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [687

Ein freundl. gelegenes, in angenehm. Gegend der Stadt befindliches großes **Wohnhaus** mit großem, an der verkehrreichsten Straße gelegenen Hof und Garten, welche sich sehr gut zu Baustellen verwenden lassen, steht wegen Domicilveränderung zu verk. Auskerth. **G. A. Berger**, Wuchererstr. 13, I.

Ein **großer Laden** in **bester Geschäftslage** ist per 1. Januar oder später mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Wo? ist zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Große verschließbare **Niederlageräume**, best. aus mas sivem Schuppen und Bodenräumen, auf Verlangen mit Comptoir und Wohnung, sogleich zu vermiethen **Marienstraße 7.**

Größere Wohnung, 3 Stuben, K., K. nebst sämmtl. Zub Nähe der Bahn z. 1. Januar zu beziehen **Marienstr. 7.**

Eine f. möbl. Wohnung f. 2 Herren, Nähe d. Bahn zu drm. Niemeyerstr. 12, p

Möbl. Stube mit Bett, monatl. 9 M sof. zu verm. gr. Ulrichsstraße 50, IV.

Anst. **Schlafstelle** mit oder ohne Kost Taubengasse 3 im Hofe.

Für ein **Materialwaaren-Geschäft** in Camburg wird zum 1. oder 15 Januar 1880 ein Mädchen als **Verkäuferin** gesucht, welche gleichzeitig die Frau in häuslichen Arbeiten unterstützen soll. Offerten unter **A. B. 24** werden postlagernd **Camburg** erbeten.

Ein Referendar sucht per 1. Decbr eine fein möblirte Stube nebst Kammer Näheres Marienstraß: 6, II.

Frdl. möbl Stube verm. Landwehrstr. 3, I

Möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Halle, Langegasse 30, I.

Ein f. möbl. u. ein unmöbl. Zimmer per sofort zu verm. Dorotheenstr. 9, II.

Möbl. Zimmer und Kammer sofort zu vermiethen gr. Märkerstraße 14.

Eine Weinhandlung in Frankfurt a/M. sucht einen tüchtigen

Vertreter

für Halle u. Umgegend gegen hohe Provision. Offerten sub **J. 9661** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Ein seit langen Jahren an einer Rohkohlenpresse als Maschinenführer, die letzten Jahre gleichzeitig als Betriebsführer der ganzen Anlage beschäftigt gewesener, höchst zuverlässiger, practischer Mann sucht eine andere ähnliche Stellung. Nähere Auskunft ertheilt **F. Büchner**, Schulgasse 4.

Ein älterer Reisender

für eine bedeutende und gut eingeführte Maschinen-Oel-Fabrik, findet per sofort oder per 1. Januar 1880 dauernde Stellung. Kenntniß der Kundschaft in der Provinz und Königreich Sachsen, sowie Schlesien und Westphalen erwünscht; Prima-Referenzen erforderlich. Adressen sub **N. 1437** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Stadtreisende

(bei Gehalt) gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [660

Ein junger Mann, der augenblicklich eine Buchhalterstelle bekleidet sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweitige Stellung. Gefl. Offerten sub **P. P.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.**

Zwei Pantoffelmacher finden sofort Stelle bei **Gräfe**, Feldstraße 1.

In mein **Eisen- u. Stahlwaaren- u. Maschinen-Geschäft** kann Ostern ein

Lehrling

eintreten. **Otto Linke**, Halle a/S.

Für mein **Colonialwaarengeschäft en gros & en detail** per suche sofort oder später einen **Lehrling.**

Ferd. Wiedero.

Ein **ordentlicher Laufbursche** per 1. December gesucht.

G. Kohlig, Leipzigerstraße 92.

Einen Burschen von 15—17 Jahren sucht zum 1. December **Gasthof zur „goldenen Sonne"**, Lauchstädt.

Für einen besseren Haushalt wird zum 1. Januar 1880 ein **rechtschaffenes anständiges**

Mädchen gesucht,

welches die einfache Küche versteht und mit der **Wäsche** und dem **Plätten** vollständig vertraut ist. Nähere Auskunft unter Vorzeigung der Zeugnisse ertheilt **Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstraße 4, I.**

Hausmädchen z. 1. Dec. u. 1. Jan. ges. d. **Fr. Schimpf**, Brunoswarte 3.

Ein stud. phil wünscht **Privatunterricht** zu ertheilen. Adresse zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [685

Eine tüchtige Schwimmlehrerin

wird für eine der größten Damenschwimmanstalten Deutschlands **gesucht.** Gefällige schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **U. 9715** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Verkäufer-Gesuch.

Eine **geeignete Persönlichkeit**, welche ca. 1500 Mark Caution stellen kann, wird für **ein gangbares Geschäft** als **Verkäufer gesucht.** Gehalt nach Umsatz, jedoch **1000 Mark als Minimum garantirt. Besondere Geschäftskenntniß nicht erforderlich**, da qu. Artikel mit Preisauszeichnung versehen geliefert werden. Alles Nähere wolle man bei den Herren **F Thiele & Comp. hier, Klausthorvorstadt 6a**, erfragen.

Eine **tüchtige Verkäuferin**, im **Tapisseriefach** erfahren, findet gute Stellung. Meldungen mit Photographie nebst Zeugniß Copien u. wann Antritt unter **H. # 6401** an die **Annoncen-Exped.** von **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten

Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus suchen 1. Dec. u. später Stelle.

Landwirthschafterinnen, welche in Küche tüchtig sind, s. z. 1. Jan.

Fr. Deparade,
gr. Schlamm 10.

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten in Restaurants, Geiststraße 50, 2 Tr.

Christlich gesinnte Leute, welche willens sind einen kleinen **Jungen** als Zögling zu nehmen, möchten sich melden mit Preisangabe **Halle a/S., Beesenerstraße 5** in der Hofwohnung.

Hülsen abzulassen Bäckergasse 7.

Einen ganz neuen starken **Einspänner-Wagen** verkauft **Hoffmann, Schwerz b/Niemberg.**

Reifspähne verk. täglich **Spitze 29.**

Fettes Schwein verk. Wörmlitzerstr 8b.

1 schlachtb. Schwein z. verk. Schützeng. 9.

Italienische Hühner

zu kaufen gesucht. Offerten an **R. 31 Landsberg bei Halle.**

500 Kanarienhähne

werden für nächste Woche in **Halle** und **Umgegend** zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben an **Carl Volkmann, Geiststraße 30.**

Weißstickerei verloren Abzug. Trödel 3.

1 Paar weiß u. gr. gesch. Kropftauben entflogen. Bitte wiederzubringen gegen gute Belohn. Geiststraße 18 i. L.

Dem Herrn **Ernst H.** zu seinem 23. Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die Maschinen wackeln, jedoch nicht einfallen.

Ehrenerklärung.

Ich erkläre den Maschinist **Carl Becker** für einen recht braven Mann und nehme hiermit die gegen ihn ausgesprochene Beleidigung als Unwahrheit zurück.

Köchstedt, den 24 Novbr. 1879.

Louise Müller.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791126024/fragment/page=0002

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das nachstehende, dem Müller **Reinhold Kleinig** gehörig gewesene, durch Bescheid vom 5. September 1879 dem Mühlpächter **Friedrich Krause** in Merkewitz zugeschlagene, zu Merkewitz belegene, im dasigen Hypothekenbuche Band I, Nr. 3 eingetragene Grundstück:

Eine vor Merkewitz belegene Windmühle mit dem dazu gehörigen Mühlenflecke, Flächeninhalt 12 Ar 80 Q.-Mtr.,
Nutzungswerth 6 ℳ,
Grundsteuermutterrolle Art. 38,
Gebäudesteuerrolle Nr. 28,

am 20. December 1879 Nachmittags 1 Uhr

im **Gasthofe zur Birke** in **Wallwitz** durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 22. December 1879 Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle hier das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer- (und Grundsteuer-Mutter-)Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Löbejün, den 22. November 1879.

Königl. Amtsgericht.

Submission auf Straßenpflasterung.

Auf der sog. Gottesackerbreite sollen die mit Kopfsteinen gepflasterten Straßen in der Art umgepflastert werden, daß sie mit Petersberger Reihensteinen neu belegt werden; es sind dies insbesondere die Marien-, Augusta-, Charlotten- und Dorotheenstraße.

Unternehmer, welche diese Umpflasterung incl. Lieferung des Materials zu übernehmen geneigt sind, wollen ihre Offerten bis zum **20. December d. J.** bei dem Unterzeichneten Vertreter der Heydrich'schen Erben einreichen, bei welchem auch die von der hiesigen Polizei-Verwaltung vorgeschriebenen näheren Bedingungen einzusehen sind.

Halle a/S., den 24. November 1879.

Der Justizrath Herzfeld.

Von der höchsten Medizinalbehörde begutachtet und zum freien Verkaufe gestattet.

Gegen Husten, Hals-, Brust- und Lungenleiden das natürlichste, edelste, köstlichste und billigste, namentlich auch gegen den **Keuchhusten der Kinder** seit 12 Jahren glänzend bewährte Haus- und Heilnahrungsmittel — nur allein ächt fabricirt von **W. H. Zickenheimer** in **Mainz**, dem gerichtlich anerkannten Erfinder. Der rheinische Trauben-Brusthonig ersetzt die nur im Herbste mögliche Traubenkur mehr denn vollständig und verweisen wir auf das in allen Depots gratis zu habende Curschriftchen. Dieser ausgezeichnete Brustsaft ist zu haben in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mark in **Halle a/S.** bei Herren **Helmbold & Co.**, Leipzigerstraße, in **Eilenburg** bei Herrn **Rud. Falke**, Kräutergewölbe, ix **Bitterfeld** bei Herrn **Gustav Ikker**, Burgstr. 46, in **Brehna** bei Herrn **Th. Sachtler** und in **Schafstädt** bei Herrn **C. Apel.**

Griechische Weine.

Eine Probekiste derselben mit 12 ganzen Flaschen enthält 12 Sorten

Camarite, Corinther, Elia, Kalliste, Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra, Achaja Malvasier weiss u. roth, Vino Rosé, Moscato und Mavrodaphné

und kostet Flaschen u. Kiste frei M. 19.20.

Ich habe die Weine an den Erzeugungsorten in Griechenland persönlich angekauft und verbürge deren Reinheit und Aechtheit. Preisbrochüre auf Wunsch frei.

Neckargemünd. **J. F. Menzer.**

Diese Probekistchen dürften sich zu passenden Festgeschenken eignen.

Mein Lager von

Bordeaux-Weinen

bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Gebhardt, Magdeburgerstr. 51.

Wer seinem Magen Kraft verleiht,
Dem jede Speise wohl gedeiht.
Wer das auf Erden hier vergißt,
Sein Leben lang ein Stümper ist.

In **keiner Familie** und in **keinem Restaurant** sollte der vorzügliche Magenbitter **„Lebensträger“**, erfunden und hergestellt von **Fritz Pitsch** in **Quedlinburg**, früher **Genthin**, fehlen. Der **Lebensträger**, nachdem er erst seit kurzer Zeit dem Handel übergeben, erfreut sich in Folge seiner wirklich überraschenden Leistungen auf den Magen des ungetheiltesten Beifalls seitens seiner äußerst zahlreichen Consumenten aus allen Classen der Bevölkerung und sind daher schon in fast allen großen Städten Deutschlands Zweiggeschäfte Bedürfniß geworden.

Der **Lebensträger** wird bereitet aus den edelsten und seltensten Wurzeln, Kräutern und Früchten und beruht seine Zusammenstellung auf mehr denn 20jähriger theoretischer und practischer Erfahrung seitens seines Erfinders. Der **Lebensträger** ist eine gelbe, dem Cognac ähnliche, blanke Flüssigkeit, von scharf aromatisch bitterem Geschmack und spürt man nach dem Genusse desselben ein wohlthuendes, wärmendes Gefühl in der Magengegend, die Folge der Zersetzung aller an den Platz nicht gehörigen Unreinigkeiten.

Wer sich also einen „kräftigen Magen“ und „guten Appetit“ herstellen oder erhalten will, der versäume nicht Morgens 1 Stunde nach dem Kaffee **1–2 Lebensträger** zu sich zu nehmen, auch namentlich ist er zu empfehlen nach dem Genusse von **Schweinefleisch (wohl zu beachten!).**

Es liegt mir fern, seine wirkliche Nützlichkeit, durch welche er sich um den menschlichen Körper so sehr verdient macht und die ihm in allen Kreisen so schnelle Aufnahme bereitet hat, für jeden einzeln Fall in marktschreierischer Weise aufzuzählen und überlasse ich es Jedem, sich selbst durch den Genuß zu überzeugen.

General-Depot für **Halle und Umgegend** bei Herrn **Carl Eugling, Leipzigerstraße 78, Dorotheenstraße 11, Bernburgerstr. 30, F. A. Hünicke, Steg 17,** woselbst der **„Lebensträger“** zu haben ist in Flaschen zu 90 ₰.

Schlachtfest

Donnerstag den 27. d. Mts.

bei **Chr. Otto,** Friedrichsstraße 16, wozu ergebenst einladet **D. O.**

Compagnon.

Gesucht wird zur Etablirung eines **Englischen Export- und Import-Geschäftes (Kartoffeln, Südfrüchte u. s. w.) in Hamburg** ein Compagnon mit **20 à 30 Mille Thlr. Capital.** Langjährige Erfahrung vorhanden. Adressen sub **W. 1250** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

130,000 Mark

getrennt auf ländlichen Grundbesitz sind **sofort** auszuleihen durch **Florschütz & Schauseil,** Eisleben, Bank- u. Wechsel-Geschäft.

1000 Thlr. auf erste oder zweite Hypothek auszuleihen **Bölbergasse 3, part.**

Zur **Errichtung** eines nachweislich sehr rentablen Geschäftes, welches keiner Mode und keiner Conjunctur unterworfen ist, wird von einem mit der Branche durchaus vertrauten Mann **ein tüchtiger Kaufmann** mit einer Einlage von 4500—6000 Mark gesucht. Letztere können hypothekarisch sicher gestellt werden. Gef. Offerten unter **S. # 6451** an die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.** erbeten.

9000 Thaler

werden auf ein neues Grundstück, **schönste Lage** von **Halle,** gegen pupillarische Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler vor **sofort** oder **1. Januar** zur 1. Stelle zu leihen gesucht. Nur geehrte Selbstdarleiher wollen gef. Offerten unter **V. N. 6457** bei **J. Barck & Co.** niederl.

Wochenblatt für die Städte Egeln, Hadmersleben, Seehausen und Wanzleben, 34. Jahrgang, Aufl. 2100, empf. sich zur erfolgr. Insertion. Expedition Egeln.

SIMEONS

AUTOGRAPH

Anerkannt bester
Vervielfältigungs-Apparat
einseitig 8°, 4°, Folio Mk. 4. 6. 9.
zweiseitig » » » » 6. 9. 12.
Emballage 35 Pf. Tinte 50 Pf. pr. Glas.
Masse zur Selbstanfert. od. Nachfüll. M. 3.
Wilhelm Simeons, Höchst a. M.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen

Gicht u. Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen u. Lendenweh. In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **L. Voigt,** gr. Ulrichsstraße 16.

1000 Mark.

Gegen Gicht, Rheumatismus ꝛc., selbst in ganz veralteten Fällen wird **„J. Zunt's Gichtwasser“** (zum Einreiben) von vielen Tausend glücklich Geheilten auf's Wärmste empfohlen. Erfolg **gründlich.** Für die Heilwirkung wird mit ob. Summe garantirt. ½ Fl. **Mk. 3.** 1/1 Fl. **Mk. 5** gegen Einsendung oder Nachnahme.

Großherzogliche Hofapotheke in Mainz.

500 Mk. zahle ich Dem, der beim täglichen Gebrauch von **Kothes Zahnwasser,** à Fl. 60 ₰, jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin, Prinzenstraße 85.

In **Halle a/S.** bei Herrn **A. C. Werner.** Bernburgerstraße 31.

Allopathische, homöopathische, electrohomöopathische, hydropathische Curen.

Rath in Krankheitsfällen jeder Art, speciell bei Hämorrhoidal-Leiden, Magenkrampf, chronischen Magen-, Leber- und Unterleibsleiden, gegen Bettnässen, Gelbsucht, Bleichsucht, Fluß, Epilepsie, Keuchenkraß, Keuchhusten, Reißen. Handwurm entferne ich in einer Stunde sicher u. gefahrlos.

Sprechzeit jeden Sonnabend und Sonntag Halle a/S., **Südstr. 2,** neben Bellevue. **Bartsky,** Apoth. NB. Das Wasser ist stets mitzubringen.

Lumpen, Knochen, altes Papier kauft stets zum höchsten Preise **E. Gille,** Breitestraße 6.

Eine gr. Harmonika verk. Schätzeng. 10b.

Ein fast neuer **Tafelschlitten,** vierfitzig, steht billig zu verkaufen **große Klausstraße 22.**

Ein kleines gebr. **Bücher-Regal** zu kaufen gesucht Leipzigerstraße 95, part.

Altes Quecksilber

kauft noch bis Ende dieser Woche jedes Quantum zum höchsten Preise Leipzigerstraße 64, Cigarren-Geschäft

Puppenstuben, Möbel, Pferde, Wagen ꝛc. werden sauber und billig gestrichen sowie sämmtliche **Lackerarbeit** gefertigt gr. Märkerstr. 25, H. I.

J. Barck & Co. Halle a/S.,
gr. Ulrichstrasse 47!,
empfehlen ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen der Welt versehene
*** Annoncen-Expedition ***
zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art, amtlichen wie **privaten** Characters. Vorherige Preiscalculation. Annahme von Offertbriefen unter strengster Verschwiegenheit. Zeitungsverzeichnisse gratis und franco.

Sinnreiches Weihnachtsgeschenk
für Kinder und Erwachsene.

Vollst. Apparat m. Zubehör M. 8.
Ders. in f. pol. Holzkasten M. 15.
Ders. in f. eleg. Lederetui M. 20.

Verfahren einfach und schnell.

Nürnberger Spielwaaren!

Für 5 Mark und für 10 Mark hübsche Sortimente von je 16 verschiedenen beliebtesten feinen Gegenständen für Kinder jeden Alters, nach freier Auswahl unter nahezu 1000 Nummern. — Sortimente v. je 8 Stück schon für 4 Mark und für **3 Mark.** Illustrirt Kataloge gratis u. franco! — Reellste Bedienung. — Neuheiten in extraff Spielwaaren z. Weihnachtsgesch. **Friedr. Ganzenmüller** in Nürnberg, Spielwaarenfabrik.

1000 Schock

Christbäume

liefert dieses Jahr wieder, jedes Quantum **für Händler,** in der bekannten schönen Waare. Bestellungen nimmt entgegen **Oswald Franke** in Linda b. Neustadt a/Orla

Eine 6–8pferd., noch im Betriebe stehende und darin jederzeit zu besichtigende

Dampfmaschine

mit Dampfkessel, ist wegen Vergrößerung des Betriebs billig zu **verkaufen.** Näheres unter **J. R. 3586** durch **Rud. Mosse, Halle a/S.**

1 Handfraismaschine

mit eis. Schwungrad ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Neue Bettfedern,

gut gerissen und staubfrei zu herrschaftlichen Betten, neue Betten, Deckbett Unterbett, 2 Kopfkissen, Inhalt 18 ℔ Federn, von 12 Thlr. an. Einschläfrige Betten von 10 Thlr. an, Bettbarchent, Drell und Federleinen, Bettzeug beste Qualität bei

Benkwitz, gr. Rittergasse 18.

Weg. Umz. verk. sof. eine 2schläfrige Bettstelle, einen eis. Untersatz mit Rost u. Ofenthüren.

Marie Major, kl. Sandberg 15

Mehrere gebrauchte **Sophas** bill. bei **Fink,** Tapezier, gr. Ulrichsstr. 52.

Gebraucht. Damensattel zu kaufen gesucht vom Sattlermeister **Kabsch,** gr. Steinstraße 12.

Ein Spiel Kegel mit Kugeln zu verkaufen Leipzigerstraße 81.

Mastvieh-Verkauf.

10—15 Stück fettes Rindvieh, ca. 15 wohlangefleischtes Rindvieh, 15 Stück fette und halbfette Schweine stehen zum Verkauf auf **Domäne Clöden** bei **Jessen an der schwarzen Elster.**

Koscher Ochsenfleisch,

à Pfd. 55 Pfg.,

heute Mittwoch von früh bis Abend **Königsstraße 19.**

Wiener Würstchen,

à Paar 13 ₰, empfiehlt

F. A. Hünicke, Steg.

Extra frischen

Seedorsch

empfiehlt **G. Friedrich.**

Frische ger. echte Sprotten

in Kisten von ca. 5 ℔. à 2 ℳ. 50 ₰, einzeln à ℔. 70 ₰

B. Falcke.

66. obere Leipzigerstraße 66.

Von **Mittwoch Nachmittag** an **frische hausschl. Wurst** bei **Ad. Schmieder, Markt 8.**

Ca. 30 Ctr. Mohrrüben zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Oehse, Steinthor 10.

In der Halle sollen Donnerstag **den 27. d. Mts.** von Morg. 8 Uhr an **Hanspähne** verk. werden. **Wille.**

Un Etudiant français, cand. théol., en séjour à Halle, serait disposé à donner leçons de conversation et de grammaire. Adr. **E. Bertrand,** Sophienstrasse No. 22, part. Références: MM. les Professeurs Drs. **Jacobi** et **Kähler.**

Schlesische Pferde- etc. Verloosung.

Ziehung 29. November 1879 in Breslau.

Haupt-Gewinn i. W. von **10,000 ℳ,** ferner **73 Gewinne** i. W. von 100—3000 ℳ und 826 kleinere Gewinne. Loose à Stück 3 ℳ sind zu haben bei **J. Barck & Co.,** Annoncen-Exped., und in der **Exped. d. Saalezeitung.**

Verlag v. **B. F. Voigt** in **Weimar**

Original-Entwürfe

für

kunstgewerbl. Erzeugnisse

der gesammten

Thonwaaren-Industrie.

Nebst Details in vergrössertem Massstabe.

Eine reichhaltige Mustersammlung zum praktischen Gebrauche

für

Thonwaaren-Fabrikanten, Architekten, Bildhauer, Modelleure etc., sowie für Baugewerk- und Gewerbeschulen.

Entworfen und gezeichnet von

A. Niedling in Aschaffenburg.

Fünfundzwanzig Foliotafeln.

1879. 4. Geh. in illustr. Umschlag **9 Mark.**

Vorräthig in der Buchhandlung von L. Hofstetter in Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 17

Künstliche Zähne

nach neuest. Meth. ohne Gaumenb'. Plomb., Reinig., Reparat. Zahnschm. bei. sof. **Julius Sachse junior,** gr. Ulrichsstr. 20, II. (Eing. Bölbergasse).

Bitte

auch diesmal auf meine Firma zu achten. Großer Vorrath von **Abtretern aller Art** müssen in ganz kurzer Zeit verkauft werden, deßhalb für den Einkaufspreis im **Korbwaaren-Geschäft** von

S. Börner,

Bärgasse 1 neben der Marktkirche.

Daselbst werden **alte Körbe** schnell wieder neu gemacht.

Alle Haararbeiten:

Zöpfe pro Stück 75 ₰, **Puffen** 40 ₰, **Armbänder** von 2,50 ℳ an, **Uhrketten** von 1,50 ℳ an, **Broschen, Ohrringe** ꝛc. werden sauber und schnell gefertigt, sowie **ausgekämmtes Damenhaar** zum höchsten Preise angekauft.

F. Jäckel,

Nr. 42. Steinweg Nr. 42.

Neue Zöpfe von 1 Mk. an.

Familien-Nachrichten.

Durch die Geburt eines muntern **Mädchens** wurden wir heute Nachmittag hoch erfreut.

Halle a/S., den 24. November 1879.

Ernst David und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters sagen Allen innigsten Dank.

Halle a/S., den 25. Nov. 1879.

Carl Bötticher,

im Namen der Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Söhnchens **Bernhard** können wir nicht unterlassen allen Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, herzlichen Dank zu sagen sowie auch dem Herrn Pastor **Grünelfen** für die trostreichen Worte am Grabe. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein und sie vor ähnlichem Schicksal behüten.

Giebichenstein, den 24. Nov. 1879.

Die trauernde Familie Stange.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres unvergeßlichen theuren Gatten und Vaters können wir nicht unterlassen, unsern herzlichsten Dank den werthen Bahnbeamten und Collegen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, zu sagen. Dank dem Herrn Superintendent **Fabarius** für die trostreichen Worte am Grabe, Dank Herrn Kantor **Rocke** und der Schuljugend für den erhebenden Trauergesang, Dank noch allen Denen, welche den Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten. Möge Gott es ihnen reichlich vergelten.

Schönnewitz bei Reideburg, den 24. November 1879.

Die trauernde Wittwe Hahn nebst Kindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791126024/fragment/page=0003

Gerichtlicher Ausverkauf.

Am **Mittwoch den 26. November d. Js.** und den folgenden Tagen wird der Verkauf der zur **Carl Bögershaussen**'schen **Konkursmasse** von hier gehörigen Bestände an

Gold-, Silber- und Alfénide-Waaren

fortgesetzt.

Das **Geschäftslocal, große Ulrichsstraße Nr. 56,** ist des **Vormittags von 8½ bis 11 Uhr** und des **Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** geöffnet.

Halle a/S. Fr. Herm. Keil,
Verwalter der C. Bögershaussen'schen Konkurs-Masse.

Die Schuh- und Stiefel-Fabrik
T. Rosenthal aus Berlin

hat den Verkauf ihrer Fabrikate von **Schuhen und Stiefeln** von der **Poststraße Nr. 10** nach der **Rathhausgasse 16** verlegt und empfiehlt:

wasserdichte Herren-Stiefel, früherer Preis	16,00	jetzt	**8.50** ℳ
wasserdichte Damen-Stiefel, „	11,00	„	**6,00** ℳ
wasserdichte Knaben-Stiefel, „	8,00	„	**5,00** ℳ
wasserdichte Mädchen-Stiefel, „	7,00	„	**4,50** ℳ

Lasting-Gamaschen für Damen mit starken Randsohlen, früherer Preis 8,00 jetzt **5,00** ℳ

Filzschuhe

für Kinder à 50 ₰, für Mädchen à 75 ₰, für Damen à 1 ℳ 25 ₰, für Herren à 1 ℳ 50 ₰.

T. Rosenthal, Rathhausgasse 16.

Filz-Einlage-Sohlen für Kinder à 10 ₰, **für Damen** à 15 ₰, **für Herren** à 20 ₰.

Deutsche Pfennig-Zeitung.

Social-politisches Organ für alle Stände

Erscheint 6mal in der Woche.

Bringt **Depeschen aus allen Theilen der Welt, politische Uebersichten, kurze telegraphische Parlamentsberichte, Leitartikel,** eine stehende Rubrik: „**Arbeiterfreund**" und ein **sehr reichhaltiges Feuilleton.**

Im December kommen zum Abdruck:

„Unter den Schatten"
Novelle von W. Jensen,

und **„Die beiden Marien"**
Novelle von Otto v. Leixner.

Preis pro December bei den Postanstalten

nur 34 Pfennig.

Inserate 15 Pfennig die Zeile.

Magdeburg, im November 1879.

Expedition der Deutschen Pfennig-Zeitung
Große Marktstraße 10b.
A. & R. Faber.

Die „Pfennig-Zeitung" wird im December in einer Auflage nicht unter **5000**, an einzelnen, noch näher zu bezeichnenden Tagen aber in einer solchen bis zu **25,000** Exemplaren verbreitet werden.

Die „Pfennig-Zeitung" wird im December in einer Auflage nicht unter **5000**, an einzelnen, noch näher zu bezeichnenden Tagen aber in einer solchen bis zu **25,000** Exemplaren verbreitet werden.

Lebensversicherungs- u. Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand	ca. **Mark**	**150**	**Millionen.**
Einlauf von Anträgen im Jahr 1879 für	„ „	**19**	„
Versicherungsfonds	„ „	**28**	„

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.

Durchschnitt der seit 20 Jahren **vertheilten** Jahres-Dividenden:

37,6 % **der lebenslänglichen Prämien an die Versicherten mit lebenslänglicher Prämienzahlung;**

47,9 % **der lebenslänglichen Prämie an die Versicherten auf Lebenszeit, jedoch mit Prämienzahlung bis nur zum 60sten Jahre;**

49,03 % **der lebenslänglichen Prämie an die alternativ Versicherten, deren Versicherungssumme z. B. im 60sten Lebensjahre oder bei früherem Tode zahlbar ist.**

Die Bank ist stets in der Lage, Darlehen gegen mässige Bedingungen zu gewähren.

Die Vertreter der Bank:

Lehrer **Winkler** in **Halle a/S.**, Lehrer **Noth** in Gütz für **Landsberg**, Lehrer **Caesar** in **Löbejün**, Kaufmann **R. Wohlers** in **Wettin a/S.**,

General-Agent Emil Fieth in Halle a/S.,
Poststraße Nr. 8.

Vaterländische Feuer- und Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaften in Elberfeld.

Den Herren

Reinhold Leonhardt in Lossa, Kreis Eckartsberga, und
L. Schrader, Cantor emer. in Radewell im Saalkreise

haben wir Agenturen unserer Gesellschaften übertragen.

Elberfeld, im November 1879.

Die Direction.
Groneweg.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehlen wir uns zur Vermittlung von Versicherungs-Abschlüssen unter Zusicherung billiger, fester Prämien und coulanter Bedingungen.

Lossa, im November 1879. — Radewell, im November 1879.
Reinh. Leonhardt. — **L. Schrader.**

Die Eröffnung eines **Getreide-Geschäfts** zeige ich hiermit ergebenst an.

Artern, den 24. Nov. 1879.

Alex Ruthemeyer.

Haus in Düsseldorf: **W. Ruthemeyer & Söhne,** Mechanische Mälzerei, Hopfen- und Getreide-Handlung.

Haus in Nürnberg: **Herm. Ruthemeyer,** Hopfen-Handlung.

Glasfirmen

jeder **Art werden sehr sauber, schön, schnell und bedeutend billiger, als bis jetzt für selbige gezahlt worden ist, angefertigt und sehe geneigten Aufträgen entgegen.**

Schweppe, Maler und Firmaschreiber,
Hedwigstraße Nr. 12.

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazine

Rathhausgasse 15 und kleiner Sandberg 2.

Wegen Regulirung meines großen Lagers verkaufe von heute ab zu jedem nur annehmbaren Preis. Gleichzeitig empfehle große Auswahl von Weihnachts-Präsenten.

Städt. Handels-Schule mit Pensionat
in Marktbreit a|Main.

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militairdienste. — Honorar (inclusive Schulgeld) 800 ℳ pro Schuljahr. Näheres durch den Vorstand **J. Damm.**

Unwiderruflich nur noch bis nächsten Freitag hier.

In dem Zeitraume von **1 Stunde** lehre ich die amerik.

Glanz-Brillant-Bügelei.

Man bittet etwas fertig geplättete Wäsche mitzubringen. Da mein Aufenthalt nur noch bis **Freitag den 28. d. Mts.** dauert, so bitte um baldige Betheiligung. Muster stehen zur gefl. Einsicht zu Diensten. Honorar 2 Mark.

Frau Staub aus Stuttgart,
der Zeit hier: **gr. Märkerstraße 14.**

Frischen Seedorsch, a Pfd. 20 Pfg., echte Kieler Sprotten, à Pfd. 60 Pfg., Bücklinge à Stück 5 Pfg., geräucherten und sauern Aal, alles frisch, bei

E. Schulze's Wwe., Leipz.-Str. 21.

Neues Theater.

Heute Mittwoch den 26. d. Mts.

Grosses Concert

der berühmten Tyroler Natur-Sänger-Gesellschaft

Josef Engelhardt.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Wähler des 2. Bezirks 3. Abtheilung!
Gebt Eure Stimme morgen

Herrn Professor Dr. Kohlschütter.

Stadtverordneten-Wahl.

Den Wählern des **2. Bezirks** (III. Abtheilung) wird für die am **Mittwoch den 26. November** (von 11—1 Uhr) stattfindende Ersatzwahl

Herr Professor Dr. Kohlschütter

zum Stadtverordneten vorgeschlagen.

Das vereinigte Comité
des liberalen Wahlvereins und des Bürgervereins für städt. Interessen.

Wähler des II. Bezirks III. Abtheilung.

Wollt Ihr als Ersatz für Herrn Dr. Hertzberg einen würdigen Vertreter haben, so wählt am 26. d. Mts. nur

Herrn Professor Dr. Kohlschütter.

Ein Wähler.

Wähler des II. Bezirks.

Am Mittwoch ist der frei gewordene Platz des Herrn Dr. Hertzberg neu zu besetzen. Ihr wißt Alle, welche Bedeutung die öffentliche Gesundheitspflege hat. Das Stadtverordneten-Collegium besitzt jetzt nur eine (gewiß nicht unfehlbare) medicinische Kraft, während die Juristen, die Techniker, die Kaufleute in größerer Zahl vertreten sind. Ihr erweist nicht nur Euch, sondern der ganzen Stadt einen Dienst, wenn Ihr den von der Bezirksversammlung mit Majorität vorgeschlagenen

Herrn Professor Dr. Kohlschütter

wählt. Derselbe steht völlig außerhalb der Parteien.
Wähler des II. Bezirks. Eure Mitbürger hoffen auf Euch!

H.

Wähler des II. Bezirks III. Abtheilung.

Herr Oberpostdirections-Secretair Francke bewirbt sich selbst bei der am Mittwoch stattfindenden Ersatzwahl um das Mandat eines Stadtverordneten bei dem Comité des Bürgervereins und liberalen Wahlvereins, als auch bei der Parthei Bethcke und Genossen. —

Wir wollen aber nicht einen Mann, welcher nur aus Ehrgeiz ein Mandat haben will, sondern müssen einen Mann wählen, welcher ohne Ehrgeiz seinen Posten würdig ausfüllt. Als solcher gilt uns Herr Professor Kohlschütter, darum am Mittwoch zur Ersatzwahl nur die Wahlparole:

Professor Dr. Kohlschütter.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Den wahlberechtigten Bürgern der **III. Abtheilung II. Bezirks**, welche am **Mittwoch** eine Ersatzwahl vorzunehmen haben, empfehlen wir **Herrn Oberpostdirections-Secretair Francke** zum Stadtverordneten.

Das Comité für die Stadtverordneten-Wahlen.
Bethcke. Boretius. Ernst. Keil. Riebeck. Riedel.

Wählt nur einen Mann, der es allen Parteien Recht machen will und sich selbst als tüchtigen Stadtverordneten empfiehlt, dann wird für das Wohl der Stadt sicherlich gesorgt sein.

Du bist kein Freier,
Bist kein Franke 2c. 2c.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 26. November 1879
Mit aufgehobenem Abonnement.

2. Gastspiel
des Herzogl. Meining. Hofschauspielers Hrn. **M. Moritzsohn-Morisson.**

Uriel Acosta.

Tragödie in 5 Acten v. Karl Gutzkow.

Donnerstag: **3. u. letztes Gastspiel** des Herrn **Moritzsohn-Morisson.**

Othello.

Tragödie in 5 Acten von Shakespeare.

Hôtel zur Tulpe.

Mittwoch den 26. ds. von 8 Uhr Abends

Extra-Concert.

W. Krone, Musikdirector,
Dorotheenstrasse 1b, I.

Neues Theater.

Donnerstag den 27. November

VIII. Symphonie-Concert.

Ländliche Hochzeit,
Symph. in 5 Sätzen v. C. Goldmark.
W. Halle, Stadtmusikdir.

Kéler Béla.

Pressler's Berg.

Mittwoch **Abonnementskränzchen.**
Gefüllte Pfannkuchen. — Guter Weg.

Restaurant z. Forelle.

Heute Dienstag und **Mittwoch frische Seemuscheln; Pökelknochen** mit **Meerrettig** à 30 ₰.
Ein **Zimmer für Gesellschaften.**
Bier ff.

Restaur. Eilenberg,

großer Schlamm Nr. 8.
Mittwoch d. 26. d. Nachm. **3 Uhr großes Billardturnier, Wurstauskegeln,**
wozu ergebenst einladet
Fr. Eilenberg.

Restaurant Hoffmann,

kl. Ulrichsstr. 35.
Donnerstag den 27. November

Schlacht-Schüssel.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **frische Wurst** und **Suppe.**

Hôtel Rheinischer Hof,

Halle a/S., Leipzigerstrasse 71.
Eortier zu jedem Eisenbahnzuge, billigste Preise. **A. Riedel.**

Wiener Bierhalle

empfiehlt vorzügliches **Culmbacher** u. **Riebeck'sches Bier. Franz. Billard. Gewählte Speisenkarte.**

Hall. Turn-Verein.

Donnerstag d. 27. Nov.
nach dem Turnen
außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
1) Gauratsitzung am 30. November zu Merseburg.
2) Wahl von Delegirten zu derselben.

Der Vorstand.

Reubkescher Gesangverein

Mittwoch den 26. November Abends 6 Uhr **Uebung. — Aufführung** Mittwoch den 3. December.

Hassler'scher Verein.

Mittwoch den 26. November Abends 7 Uhr **Uebung für den ganzen Chor** im Saale der Volksschule. **Weihnachts-Oratorium** v. Seb. Bach.
Um pünktlichen Besuch bittet
C. A. Hassler.

Stenogr. Verein nach Stolze.
Mittw. 8 Uhr „Gambrinus", Bärgasse.

Jahn'scher Turnverein

Abends 8½ Uhr
Uebung
im „**Rosenthal**".
Der Vorstand.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe.
Marken für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann,** Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieden 10 verkauft.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18791126024/fragment/page=0004